

Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm

Hinweise zur Antragstellung

Zielsetzung des Programms und Voraussetzungen für die Antragstellung

Mit diesem Programm – benannt nach dem verstorbenen Mediziner Max Eder, einem Pionier der Deutschen Krebshilfe – möchte die Deutsche Krebshilfe einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der klinischen bzw. klinischen Onkologie leisten. Für das Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm sind solche Projekte von besonderem Interesse, welche eine Übertragung grundlegender Forschungsergebnisse in diagnostische oder therapeutische Anwendungen der klinischen Onkologie versprechen. Die Zielsetzung schließt ausdrücklich patientennahe Forschung ein. Dementsprechend kann im Rahmen des Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogrammes auch ein attraktives wissenschaftliches Begleitprogramm zu einer Therapiestudie gefördert werden.

Hochqualifizierte junge Onkologen* (Mediziner während oder nach der Facharztausbildung sowie Naturwissenschaftler mit explizit klinischer Ausrichtung des Projektes), die bei Antragstellung nicht älter als 35 Jahre sind, sollen bei der Etablierung einer eigenständigen Arbeitsgruppe unterstützt werden. Antragsteller haben die Möglichkeit, im Anschluss an eine Postdoktorandenausbildung (wissenschaftliche Ausbildung nach der Promotion, die zur Leitung einer Nachwuchsgruppe befähigt) eine vier- bis siebenjährige Förderung für eine Nachwuchsgruppe zu erhalten. Das Umfeld der Nachwuchsgruppe muss die erfolgreiche Durchführung eines klinisch ausgerichteten onkologischen Projektes gewährleisten. Bei Naturwissenschaftlern geht die Deutsche Krebshilfe davon aus, dass diese ihre Arbeitsgruppe im Regelfall an einer Klinik etablieren.

Die Antragstellung muss mit einem Ortswechsel verbunden sein, d. h. Rückkehr nach Deutschland nach einem Postdoktorandenaufenthalt im Ausland oder Ortswechsel innerhalb Deutschlands nach einer Postdoktorandenausbildung. Antragsteller müssen bereits durch eigene projektbezogene Publikationen (Originalarbeiten) die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten dokumentiert haben. Da es sich um ein Exzellenzprogramm der Deutschen Krebshilfe handelt, sollten bereits eigene herausragende Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Journalen vorhanden sein. Die Nachwuchsgruppenförderung steht auch Antragstellern offen, die ihren Postdoktorandenaufenthalt mit einem Stipendium der Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung im Ausland absolviert haben.

Die aufnehmende Institution erklärt sich bereit, eine angemessene Unterstützung der Arbeitsgruppe bereitzustellen (Personal, Verbrauchsmaterialien, Grundausstattung). Bei Medizinern wird eine Freistellung von ihren klinischen Verpflichtungen für sechs bis zwölf Monate vorausgesetzt. Der Antragsteller hat die Möglichkeit, seine eigene Stelle zu beantragen. Im Rahmen der ersten Förderungsperiode

* Nachfolgend werden zur Vereinfachung lediglich die männlichen Bezeichnungen benutzt. Diese Bezeichnungen stehen selbstverständlich sowohl für die männliche als auch für die weibliche Form.

de (grundsätzlich 4 Jahre) können insgesamt Mittel in Höhe von bis zu 800.000,-- Euro beantragt werden.

Antragsverfahren und Begutachtung

- Es gibt vier Begutachtungsrunden pro Jahr. Die aktuellen Termine für die Einreichung von Anträgen werden auf der Homepage der Deutschen Krebshilfe bekannt gegeben (www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html).
- Anträge sollten drei bis sechs Monate vor Beendigung der Postdoktorandenausbildung gestellt werden, können aber auch noch innerhalb eines Jahres nach dem Ortswechsel eingereicht werden.
- Die Anträge werden vom Fachausschuss 'Med./Wiss. Nachwuchsförderung' der Deutschen Krebshilfe geprüft. Erscheint ein Antragsteller aufgrund der vorgelegten Antragsunterlagen für das Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm grundsätzlich geeignet, erfolgt eine nähere vor-Ort-Evaluation des Bewerbers im Rahmen eines 'Interviews', an dem u. a. auch der Leiter/Direktor der aufnehmenden Institution sowie Vertreter der Fakultät teilnehmen.
- Nach dem Interview berät der Fachausschuss erneut über den Antrag und gibt eine Empfehlung ab. Über den Antrag wird anschließend – unter Berücksichtigung der Empfehlung des Fachausschusses – im Vorstand der Deutschen Krebshilfe entschieden.

Förderungsdauer

- Im Rahmen der Erstförderung kann eine Förderungsdauer von bis zu 4 Jahren beantragt werden. Bei Anträgen, die für 4 Jahre befürwortet werden, wird grundsätzlich die Mittelbereitstellung nach 2 ½ Förderungsjahren von der Vorlage und dem Inhalt eines Projekt-Zwischenberichtes abhängig gemacht, der unmittelbar nach dem 2. Förderungsjahr vorzulegen ist (gegebenenfalls mit Präsentation vor dem Fachausschuss).
- Es besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Verlängerung des Projektes für drei weitere Jahre einzureichen. Der Verlängerungsantrag sollte etwa 6 Monate vor Ablauf der ersten Förderungsperiode eingereicht werden. Im Rahmen der zweiten Förderungsperiode können Mittel in Höhe von insgesamt bis zu 600.000,-- Euro für 3 Jahre beantragt werden. Bei der Begutachtung werden besonders hohe Maßstäbe angelegt. Der Fachausschuss behält sich vor, nochmals eine vor-Ort-Begutachtung durchzuführen bzw. den Antragsteller zur Sitzung für eine Präsentation des weiteren Vorhabens einzuladen. Exzellente Projekte können für 3 Jahre weitergefördert werden. Projekte, die zwar sehr gut bewertet werden, jedoch nicht die Kriterien für Exzellenz erfüllen, werden im Sinne einer Auslauffinanzierung lediglich für 6 bis 12 Monate weitergefördert.

Leitfaden für die Antragstellung

Anträge müssen die im Folgenden unter I. bis X. genannten Angaben und Anlagen enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Punkte, die für Sie nicht zutreffen, kennzeichnen Sie mit 'entfällt' (ggf. mit Begründung). Der Antrag ist in sechsfacher Ausfertigung einzureichen (1 ungebundenes Original, 5 vollständige gebundene Antragskopien; Anschrift: Deutsche Krebshilfe, Bereich Förderprogramme, Buschstr. 32, 53113 Bonn). Die Antragskopien sind für die Gutachter bestimmt und werden nicht auf Vollständigkeit geprüft. Die Kopien müssen auch alle Anlagen enthalten. Dem Antrag ist eine CD mit einer PDF-Datei, die die vollständigen Antragsunterlagen enthält – auch alle Anlagen zum Antrag – beizufügen.

Zudem sind mit der Antragseinreichung als E-Mail an foerderung@krebshilfe.de zuzusenden:

1. Angaben zu den Punkten I. 2. und III. ('Projekttitle', 'Zusammenfassende Projektbeschreibung') als Word-Dokument. Bei Anträgen, die in Englisch verfasst sind, müssen der 'Projekttitle' und die 'Zusammenfassende Projektbeschreibung' zusätzlich auch auf Deutsch eingereicht werden.
2. Lebenslauf des Antragstellers als eine PDF-Datei
3. Publikationsliste des Antragstellers als eine PDF-Datei

Anträge sollten einen Umfang von 20 Seiten (ohne Anlagen, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1) nicht überschreiten.

I. Allgemeine Angaben

1. Antragsteller

- Vorname, Name, akademischer Grad
- Geburtsdatum, Alter zum Zeitpunkt der Antragstellung.

2. Projekttitle (maximal 160 Zeichen)

3. Institution, an der das Projekt durchgeführt werden soll

- Vollständige Bezeichnung der Institution
- Postanschrift
- Telefon- und Telefaxnummer (mit Vorwahl), E-Mail-Adresse.

4. Institution, an der der Antragsteller zurzeit tätig und erreichbar ist

- Vollständige Bezeichnung der Institution
- Postanschrift
- Name des Leiters der Institution
- Telefon- und Telefaxnummer (mit Vorwahl), E-Mail-Adresse.

Teilen Sie uns Adressänderungen bitte umgehend mit!

5. Institution, an der der Antragsteller während seiner Postdoktorandenausbildung tätig war

- Vollständige Bezeichnung der Institution
- Postanschrift
- Name des Leiters der Institution.

6. Ortswechsel

Führen Sie hier bitte aus, wann Sie voraussichtlich an die Institution wechseln werden (Datum), an der das Projekt durchgeführt werden soll, bzw. ob und wann (Datum) der Wechsel bereits stattgefunden hat. Falls Sie während der Begutachtung Ihres Antrags den Ortswechsel vollziehen, teilen Sie uns bitte Ihre genaue Adresse (vollständige Bezeichnung der Institution in Deutschland, Postanschrift, Telefon- und Telefaxnummer (mit Vorwahl), E-Mail-Adresse) oder zunächst zumindest eine E-Mail-Adresse mit, unter der Sie auch während Ihres Umzugs erreichbar sind.

7. Voraussichtliche Gesamtdauer des zur Förderung beantragten Projektes

8. Antragszeitraum

(der Zeitraum, für den Mittel beantragt werden).

II. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

III. Zusammenfassende Projektbeschreibung

Zusammenfassung des geplanten Projektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens. Die zusammenfassende Projektbeschreibung sollte nicht länger als eine Seite sein.

IV. Angaben zum Forschungsprojekt

1. Stand der Forschung

Der aktuelle Stand der Forschung sollte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Begründung für das zur Förderung beantragte Projekt dargelegt werden, unter Angabe der wichtigsten einschlägigen Arbeiten anderer Wissenschaftler (ein Antrag sollte ohne Lektüre der zitierten Literatur verständlich sein).

2. Eigene Vorarbeiten

Die projektspezifischen Vorarbeiten sollten konkret und vollständig dargestellt werden, unter Angabe eigener und fremder Literatur. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'eingereicht' (ohne Nennung der Zeitschrift), 'angenommen bei ...' oder 'im Druck in ...' angeführt werden. Bitte fügen Sie dem Antrag entsprechende Bestätigungen bei (Eingangsbestätigung des Journals bzw. Bestätigung, dass das Manuskript zur Veröffentlichung angenommen wurde). Manuskripte können als Anlage beigefügt werden, ein Antrag sollte aber auch ohne Lektüre der zitierten oder beigefügten Literatur verständlich sein. Noch nicht zur Veröffentlichung eingereichte Manuskripte sollten dem Antrag nicht beigefügt werden.

3. Ziele des geplanten Vorhabens

Gestaffte Darstellung der wissenschaftlichen Zielsetzungen (nicht länger als eine Seite). Die Ziele des Vorhabens können auch in Form einer Aufzählung genannt werden.

4. Arbeitsprogramm

Detaillierte Beschreibung des geplanten Vorhabens während des Antragszeitraumes (4 Jahre für die erste Förderungsperiode, 3 Jahre für die zweite Förderungsperiode). Alle Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewandt werden, sollten genannt und – falls es sich nicht um Standardmethoden handelt – kurz beschrieben werden (ggf. Verweis auf Publikationen). Welche Methoden stehen bereits zur Verfügung, welche sind zu entwickeln, welche Hilfe muss außerhalb der eigenen Arbeitsgruppe in Anspruch genommen werden? Die Qualität des Arbeitsprogramms ist für die Förderungswürdigkeit des Vorhabens von entscheidender Bedeutung.

5. Zeitplan

Schematische Darstellung der zeitlichen Abfolge des Arbeitsprogramms (nicht länger als eine Seite).

V. Beantragter Förderungsrahmen

1. Personalmittel

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bezeichnung der beantragten Stelle (z. B. Techn. Assist., Wiss. Mitarbeiter/in, Doktorand/in, Arzt/Ärztin). Sind die Personen, für die Personalmittel beantragt werden, bereits bekannt, so geben Sie bitte die Namen an.
- Die gewünschte Dauer der Beschäftigung (z. B. 'für 4 Jahre')
- Die Vergütungsgruppe nach TV-Ä bzw. TV-L-Angaben in Euro sind nicht erforderlich. Zur besseren Planung der Gesamtsumme des beantragten Förderungsrahmens erhalten Sie auf Anfrage eine Tabelle der derzeit gültigen Personaldurchschnittssätze bei der Geschäftsstelle.
- Eine genaue Aufgabenbeschreibung für jede beantragte Personalstelle (ein Verweis auf das Arbeitsprogramm ist nicht ausreichend). Die Beantragung der eigenen Stelle ist möglich. Beachten Sie hierzu bitte Punkt VI.6. dieses Leitfadens.

2. Investitionsmittel

Hierunter fallen insbesondere wissenschaftliche Geräte. Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bitte benennen Sie die Geräte.
- Anschaffungskosten inkl. Mehrwertsteuer, abzüglich Skonto/Rabatt in Euro – mit einem Angebot/Kostenvoranschlag der in Frage kommenden Lieferfirma. Kopien aus Firmenkatalogen werden nicht akzeptiert.
- Jeweils eine ausführliche Begründung, warum Sie die zur Finanzierung beantragten Geräte für die Durchführung des Vorhabens benötigen, auch in Bezug auf die bereits vorhandene Ausstattung der aufnehmenden Institution.

3. Mittel für Verbrauchsmaterialien

Bitte nennen Sie die Verbrauchsmaterialien (z. B. 'Chemikalien', 'Antikörper') oder fassen Sie die

Verbrauchsmaterialien nach experimentell-methodischen Aspekten zusammen (z. B. 'Materialien für CGH-Analysen', 'Materialien für ELISPOT', 'Materialien für Immunfärbungen') und geben Sie die Höhe der jährlich für die einzelnen Positionen beantragten Mittel in Euro an.

4. Mittel zur Beschaffung und Haltung von Versuchstieren

Bitte beachten Sie, dass für die Gutachter nachvollziehbar sein muss, wie sich die beantragten Mittel zur Beschaffung und Haltung von Versuchstieren im Einzelnen zusammensetzen. Geben Sie die beantragten Mittel zur Beschaffung und Haltung von Versuchstieren nach folgender Tabelle für den **gesamten** beantragten Förderungszeitraum an:

Tierart	Anzahl	Ø Haltungsdauer in Wochen	Beschaffungskosten*		Haltungskosten		Ort der Tierhaltung
			pro Tier	insgesamt	pro Tier/Woche	insgesamt	
			insgesamt:				

*inkl. MwSt. und ggf. Verpackung und Transport

Beschaffungskosten: Bitte fügen Sie einen Kostenvoranschlag einer in Frage kommenden Lieferfirma bei. Kopien aus Firmenkatalogen können nicht akzeptiert werden.

Haltungskosten: Bitte geben Sie gesondert an, welche Kosten in der Position 'Haltungskosten' enthalten sind, z. B. Tierfutter, Tierpflege, Strom, Wasser etc. Beantragt werden können nur solche Kosten, die nicht der Grundausstattung (z. B. Gebäude, Wasser, Strom) einer Tierhaltungseinrichtung zugerechnet werden können.

Weitere Mittel für Tierexperimente (z. B. Medikamente, Anästhetika, Instrumente u. ä.) oder andere Mittel, beispielsweise für serologische Untersuchungen der Tiere, werden den Mitteln für Verbrauchsmaterialien, Investitionsmitteln bzw. Mitteln für Sonstiges zugerechnet. Wir möchten Sie daher bitten, diese Mittel dort aufzuführen.

5. Mittel für Reisen

Hinweis: Mittel für Reisen werden von der Deutschen Krebshilfe grundsätzlich nicht bewilligt. Ausnahme: Reisen, die für die erfolgreiche Durchführung des Forschungsvorhabens unbedingt erforderlich sind (z. B. Reisen zu Kooperationspartnern). Bitte nennen Sie die Höhe der jährlich beantragten Mittel für Reisen in Euro und begründen Sie diese.

6. Mittel für Sonstiges

Hierunter fallen z. B. Aufträge an Dritte.

VI. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

1. Konkrete Begründung

für die Wahl der aufnehmenden Institution.

2. Beschreibung des wissenschaftlichen Umfelds

3. Integration/Einbindung

des zur Förderung beantragten Projektes in bereits bestehende Forschungsvorhaben der aufnehmenden Institution.

4. Kooperation(en)

mit anderen Wissenschaftlern (ggf. aussagekräftige Kooperationszusagen beifügen).

5. Apparative und räumliche Ausstattung der aufnehmenden Institution

6. Unterstützung der Nachwuchsgruppe durch die aufnehmende Institution

Bitte gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- zur Verfügung gestelltes Personal.
- bereitgestellte Mittel für Verbrauchsmaterialien.
- bereitgestellte Mittel zur Beschaffung und Haltung von Versuchstieren.
- bereitgestellte Räumlichkeiten (Labor- und Büroarbeitsplätze).
- Beschreibung der gerätetechnischen Ausstattung der Räumlichkeiten.
- Nutzungsmöglichkeiten vorhandener Infrastruktur.
- Zeitraum der Freistellung von klinischen Verpflichtungen (bei Mediziner:innen).

Wird die Stelle des Antragstellers bei der Deutschen Krebshilfe beantragt, so erwarten die Gremien der Deutschen Krebshilfe bei Mediziner:innen eine vollständige Freistellung des Kandidaten von seinen klinischen Verpflichtungen für die Zeit der beantragten Finanzierung der eigenen Stelle durch die Deutsche Krebshilfe. Darüber hinaus muss eine Freistellung für mindestens weitere 6 Monate erfolgen.

Führen Sie bitte jeweils aus, ob ein Beitrag zur Unterstützung der Nachwuchsgruppe von dem aufnehmenden Institut/der aufnehmenden Klinik oder von der Fakultät in Aussicht gestellt wird und fügen Sie entsprechende Zusagen des Instituts-/Klinikleiters und/oder des Dekans bei.

In der Regel gehen unsere Gremien von folgender Unterstützung einer geförderten Nachwuchsarbeitsgruppe aus:

- Zurverfügungstellung einer Techn. Assist.- oder einer Doktoranden-Stelle
- Bereitstellung von Mitteln für Verbrauchsmaterialien und ggf. Mitteln zur Beschaffung und Haltung von Versuchstieren in Höhe von insgesamt Euro 10.000,- bis Euro 20.000,- p. a.
- Bereitstellung gerätetechnisch zur Bearbeitung des Vorhabens ausgestatteter **eigener** Labor- und Büroarbeitsplätze für alle Mitarbeiter der Arbeitsgruppe
- freie Nutzungsmöglichkeit benötigter Ressourcen der Einrichtung
- Freistellung von klinischen Verpflichtungen für mindestens 6 Monate.

VII. Sonstige Angaben

1. Ethikvotum

Wenn Untersuchungen am Menschen bzw. an menschlichem Probenmaterial vorgesehen sind, ist eine Stellungnahme der zuständigen Ethikkommission erforderlich, aus der hervorgeht, dass gegen die Durchführung des Projektes keine Bedenken bestehen (kann auch nachgereicht werden).

2. Gentechnik

Wenn gentechnische Arbeiten vorgesehen sind, fügen Sie dem Antrag bitte das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular 'Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufen 1 und 2' als Anlage bei.

3. Tierversuche

Wenn Tierversuche vorgesehen sind, fügen Sie dem Antrag bitte das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular 'Tierversuche', die unter Punkt V. 4. aufgeführte Tabelle sowie Kostenvoranschläge für die Beschaffung der Tiere als Anlagen bei.

4. Drittmittelförderungen

Gegebenenfalls eine Aufstellung sämtlicher Drittmittelförderungen, die Sie bisher erhalten haben bzw. erhalten oder beantragt haben, unter Angabe des Projekttitels, des (potentiellen) Förderers, der (beantragten) Förderungsdauer und des jeweiligen (beantragten) Förderungsrahmens. Eine zeitgleiche Beantragung einer Nachwuchsförderung bei einem anderen Drittmittelgeber – auch zu einer anderen Thematik – schließt eine Bewerbung im Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm aus.

5. Stipendien

Gegebenenfalls eine Aufstellung sämtlicher Stipendien, die Sie bisher erhalten haben bzw. noch erhalten, unter Angabe der Förderorganisation und der Förderungsdauer.

VIII. Bestätigung, dass der Antrag bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht wurde

Übernehmen Sie die folgende Bestätigung:

'Ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag wurde bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht bzw. von keiner anderen Förderorganisation bereits bearbeitet oder befürwortet. Während der Bearbeitung dieses Antrages durch die Deutsche Krebshilfe werde ich einen gleichlautenden oder thematisch ähnlichen Antrag bei keiner anderen Förderorganisation stellen'.

Ergänzende Förderungen der aufnehmenden Einrichtung sind von dieser Bestätigung ausgenommen. Legen Sie jedoch ggf. genau dar, ob Sie bereits einen Antrag auf ergänzende Förderung durch die aufnehmende Einrichtung gestellt haben bzw. ob Sie beabsichtigen, einen solchen Antrag zu stellen, unter Angabe des Projekttitels, der möglichen Förderungsdauer und des möglichen Förderungsrahmens. Sollten Sie bereits eine ergänzende Förderung durch die Trägerorganisation in Anspruch nehmen, nennen Sie bitte Projekttitel, Förderungsrahmen und Förderungsdauer.

Für den Fall, dass ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag bereits von einer anderen Förderorganisation abgelehnt wurde, sind die Förderorganisation, der Titel des Vorhabens und die Gründe der Ablehnung mitzuteilen.

IX. Unterschrift

Ort, Datum, Unterschrift

X. Anlagen

1. Tabellarischer Lebenslauf (mit Monatsangaben)

(unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Werdegangs).

2. Vollständiges eigenes Publikationsverzeichnis

Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'eingereicht' (ohne Nennung der Zeitschrift), 'angenommen bei ...' oder 'im Druck in ...' angeführt werden. Bitte fügen Sie dem Antrag entsprechende Bestätigungen bei (Eingangsbestätigung des Journals bzw. Bestätigung, dass das Manuskript zur Veröffentlichung angenommen wurde). In das Publikationsverzeichnis bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch 'in Vorbereitung' befinden. Manuskripte können beigefügt werden. Bei eingereichten Manuskripten sollte die Deutsche Krebshilfe über den Stand der Veröffentlichung während der Begutachtung informiert werden. Bitte maximal 5 Reprints der wichtigsten Veröffentlichungen beigefügen. Manuskripte, die sich noch in der Vorbereitung befinden, sollten in der Regel nicht beigefügt werden. Bitte lassen Sie uns zu allen Publikationen, bei denen Sie nicht als Erst- oder Letztautor geführt werden, eine kurze Stellungnahme (2 – 3 Sätze) zukommen, in der Sie Ihren Beitrag zur Veröffentlichung darstellen. Bitte geben Sie an, falls es sich bei einer Ihrer Erstautorschaften um eine geteilte Erstautorschaft handelt. Reviews, Abstracts und 'Case Reports' sollten gesondert aufgeführt werden.

3. Schriftliche Bestätigungen des Leiters/Direktors der aufnehmenden Institution

Für Mediziner: dass der Antragsteller im ersten Jahr der Förderung für mindestens 6 Monate von seinen klinischen Verpflichtungen freigestellt und ihm auch im Anschluss daran ein ausreichender Freiraum für die Durchführung und Betreuung des Projektes zugestanden wird. Wird von Medizinern die Finanzierung der eigenen Stelle beantragt, bitten wir, die Hinweise unter Punkt VI.6. dieses Leitfadens zu beachten.

Für Naturwissenschaftler und Mediziner: dass dem Antragsteller die Möglichkeit zur Habilitation eingeräumt wird.

4. Gegebenenfalls schriftliche Kooperationszusagen

auch z. B. zur Nutzungsmöglichkeit von menschlichem Probenmaterial. Insbesondere sollten hier schriftliche Vereinbarungen mit dem ehemaligen Gastlabor des Antragstellers beigefügt werden, falls es zu thematischen Überschneidungen mit den Themen des Gastlabors kommen könnte.

5. Gegebenenfalls eine Zustimmung der zuständigen Ethikkommission

zur Durchführung des Vorhabens (kann nachgereicht werden). Spätestens bei Förderungsbeginn bzw. Auszahlung der Förderungsmittel muss eine positive Stellungnahme der Ethikkommission vorliegen.

6. Gegebenenfalls das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formblatt 'Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufen 1 und 2'

7. Gegebenenfalls das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formblatt 'Tierversuche'

8. Sonstige Anlagen

Kontakt

Nehmen Sie bitte vor einer Antragstellung Kontakt mit dem Bereich Förderprogramme der Deutschen Krebshilfe auf. Ihr Ansprechpartner ist Dr. Matthias Serwe (Telefon: 0228/729 90 223, E-mail: serwe@krebshilfe.de).

Bitte beachten Sie:

Aus der Vorlage eines Antrages kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragsteller haben keinen Anspruch auf Rückgabe eines eingereichten Antrages.

Die Deutsche Krebshilfe behält sich vor, den Namen des Antragstellers, das Thema sowie die Zielsetzung des zur Förderung beantragten Projektes auch anderen Drittmittelgebern zur Überprüfung einer evtl. Doppelförderung zur Verfügung zu stellen.

Die Annahme einer Sachbeihilfe verpflichtet den Förderempfänger, die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten. Die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis sind ausführlich wiedergegeben in den Verwendungsrichtlinien für Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG-Vordrucke 2.01 bzw. 2.02). Im Falle wissenschaftlichen Fehlverhaltens können Sanktionen beschlossen werden. Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt insbesondere vor, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewusst oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird. Entscheidend sind jeweils die Umstände des Einzelfalles.

Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufen 1 und 2

Projekttitle: _____

Antragsteller: _____

Ich bestätige/Wir bestätigen, dass – im Falle einer Bewilligung des Antrages – bei der Durchführung der im Rahmen des obigen Projektes geplanten gentechnischen Arbeiten bzw. beim Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen die Vorschriften des Gesetzes zur Regelung der Gentechnik (Gentechnikgesetz – GenTG) sowie die dazu erlassenen Verordnungen eingehalten werden. Ich versichere/Wir versichern, dass die gentechnischen Arbeiten erst dann durchgeführt werden, wenn die nach diesem Gesetz und den dazu erlassenen Verordnungen erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen. Auf Verlangen sind diese der Deutschen Krebshilfe vorzulegen. Ich bestätige/Wir bestätigen, dass keine gentechnischen Arbeiten der Sicherheitsstufen 3 oder 4 durchgeführt werden. Der nach dem GenTG zuständige Projektleiter wurde über die geplanten gentechnischen Arbeiten informiert.

Datum	Name	Unterschrift Angestellter	Unterschrift Kooperationspartner
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Tierversuche

Projekttitle: _____

Antragsteller: _____

Ich bestätige/Wir bestätigen, dass – im Falle einer Bewilligung des Antrages – bei der Durchführung der im Rahmen des obigen Projektes geplanten Tierversuche die Vorschriften des Tierschutzgesetzes und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung von Tierversuchen (jeweils in der aktuellen Fassung) eingehalten werden. Ich versichere/Wir versichern außerdem, dass bei anzeigepflichtigen oder genehmigungspflichtigen Tierversuchen sowie allen Versuchsvorhaben, welche mit der Gewinnung von tierischem Gewebe verbunden sind, die Forschungsarbeiten erst dann begonnen werden, wenn die erforderliche behördliche Anzeigebestätigung/Genehmigung vorliegt. Auf Verlangen ist diese der Deutschen Krebshilfe vorzulegen. Der/Die zuständige Tierschutzbeauftragte wurde über die geplanten Tierversuche informiert und hat eine Stellungnahme abgegeben.

Datum	Name	Unterschrift Angestellter	Unterschrift Kooperationspartner
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____